

Zum Burgkeller:

Herr Hofrath und Proconsul D. Christian Traugott Koch.

Zur Kreiseinnahme:

Herr Baumeister D. Johann Wilhelm Wolkmann,

Herr D. Gottfried Wilh. Hermann.

Zur Steuercreditcasse:

Sr. Magnificenz Herr Hofrath und Bürgermeister D. Johann Conrad Sichel,
Herr Consistorial-Assessor D. Heinrich Dörrien.

Zur General-Consumtions-Accise:

Herr Regierungsrath D. Friedrich Heinrich Wilhelm Demuth.

Zur Personensteuer und Wollwaage:

Herr D. Carl Einert.

Zur Schößstube:

Herr Oberhofgerichtsrath und Baumeister D. Heinrich Blümner.

Zum französischen Kriegsschulden-Tilgungs-Fonds:

Herr Baumeister Johann Gottfried Erkel,

Herr Oberhofgerichtsrath D. Joh. Carl Groß.

Holzherren:

Die amtführenden Herren Baumeister und insbesondere

Herr Baumeister Georg Christian Wollack.

Thurmherren:

Herr Regierungsrath D. Friedrich Heinrich Wilhelm Demuth auf dem Neukirchthurne,

Herr D. Carl Heinrich Haase auf dem Thomaskirchthurne,

Herr D. Gustav Koch auf dem Nicolai-kirchthurne.

Feierlichkeit in der Rathsfreischule.

Durch die väterliche Fürsorge unsers preiswürdigen Magistratscollegiums hatte die Rathsfreischule seit ihrer Gründung (16. April 1792) das Glück, stets in solchen ehrwürdigen Mitgliedern dieses Collegiums ihre Vorsteher zu verehren, welche nicht nur dieser Schulanstalt mit herzlichem Wohlwollen und väterlicher Liebe zugethan waren, sondern welche auch die wohlgemeinten Zwecke dieses wohlthätigen Instituts im Geiste seiner ersten Begründer mit hellem Blicke auffaßten und an ihrem Theile zu fördern eifrig bemüht waren; Männer, deren Herzen voll Liebe für die junge aufblühende Menschheit, die nach Verlaufe einiger Jahre da, wo jetzt thätige Erwachsene für Bürger- und Familienglück wirken, stehen und das von denselben begonnene Gute fortsetzen sollen, schlugen. Dieser Geist beseele unsern Müller, Justus Hansen und Gehler. Der, am 11. Aug. vor. Jahres, unerwartet erfolgte Tod des letztern versetzte diese Anstalt in gerechte Trauer. Doch ein weiser Magistrat verfehlte nicht, auch während der Zeit, da sie ohne väterlichen Vorsteher gleichsam verwaisst schien, die Angelegenheiten derselben mit gewohnter väterlicher Fürsorge zu berücksichtigen und insbesondere auch die, zu Ostern statt habende, Aufnahme neuer Zöglinge durch die dankenswerthe Sorgfalt unsers verdienten Herrn Oberstadtschreibers